

04.04.2014 - TRG on Facebook – 5 Deutsche am Start in Warschau

Lobodzinski gewinnt erstmals Heimrennen Rondo 1 Run-up 2014



Nach zwei vierten Plätzen und dem verlorenen Fotofinish im Vorjahr konnte sich der Führende des Towerrunning World Cup Piotr Lobodzinski (POL) endlich als Sieger in Warschau feiern lassen. Mit einem neuen Streckenrekord von 3:27 – 7 Sekunden schneller als das letztjährige Resultat von Bartosz Swiatkowski – verwies er die Konkurrenz deutlich auf die Plätze. Am nächsten kamen ihm noch Christian Riedl (2. GER) und Tomas Celko (3. SVK). Bei den Damen gewann die polnische Bergläuferin Dominika Wisniewska-Ulfik vor Lenka Svabikova (CZE) und einer weiteren Polin – Anna Ficner.

„Ich werde in der Qualifikationsrunde alles geben“ dieser Aussage kurz bevor die

Eliteathleten in das Rennen eingriffen ließ Piotr Lobodzinski Taten folgen. Er bezwang die 836 Stufen in 3 Minuten und 27 Sekunden und lief somit für das anschließende Verfolgungsrennen einen Vorsprung von über 11 Sekunden auf Christian Riedl heraus. Tomas Celko verlor weitere 7 Sekunden und Matjaz Miklosa (SLO) kam als Vierter nach 3:51 im 37.Stock an. Milan Wurst (CZE) wurde Fünfter und führte eine Gruppe von 8 Finalisten (darunter auch Jan Wilker GER), die sich innerhalb von 9 Sekunden klassierten, an. Göрге Heimann (13. GER) und Klaus Hausleitner (14. AUT) verpassten das Finale knapp. Die weiteren deutschsprachigen Athleten: Ralf Hascher (20. GER), Rudolf Reitberger (21. AUT), Rafael Klosok (23. GER) und Peter Ninas (254. GER).

Bei den Frauen war nach der Qualifikationsrunde klar, dass der Sieg nur über Dominika Wiśniewska-Ulfik (4:52) und Lenka Svabikova (4:56) führen wird. Die Dritte Anna Ficner lag 28 Sekunden hinter der Führenden und Cristina Bonacina (ITA) hatte als Vierte 33 Sekunden Rückstand.

Die Finalläufe brachten quasi keine Änderungen im Klassement. Sowohl Lobodzinski als auch Wisniewska-Ulfik verteidigten ihre Spitzenpositionen und konnten ihren Vorsprung sogar noch vergrößern. In der Gesamtwertung zeigten die Osteuropäischen Länder wieder eine außergewöhnliche Leistung. Neben 11 polnischen Läufern erreichten 2 Slowaken, 1 Slowene und 5 Tschechen die Finalläufe.

Sports Director Daniel Cecetka (SVK), der die Towerrunning World Association in Warschau vertrat, hob besonders die außergewöhnliche sportliche Qualität des Rondo 1 Run Up hervor: „Es war ein spannender Event. Die besten Athleten des Towerrunning World Cup wurden von vielen starken heimischen Athleten gefordert, was in anderen Rennen nicht immer vorkommt. Schließlich bewies der polnische Grand Prix einmal mehr das hohe Niveau der aktuellen Top zehn im World Cup Ranking.“ Im Starterfeld befanden sich 7 der Top 10 und 18 der Top 40 Athleten des aktuellen World Cup Rankings.

Alles in allem erklommen mehr als 500 Läufer die 836 Stufen des Rondo 1. Darunter auch einige Feuerwehr-Teams in voller Atemschutzausrüstung (ca. +25kg) und polnische Medien-Promis, die SOS Kinderdörfer unterstützten. Insgesamt wurden für den guten Zweck 5000€ lukriert. Den Livestream des Rennens verfolgten tausende Fans auf der ganzen Welt.

Quelle:

<https://www.facebook.com/TowerrunningGermany>

